



26.02.2007 – PM 8/2007

Rente mit 67

IG BAU zeigt: mit 67 steigt keiner mehr auf das Gerüst

Berlin – Im Anschluss an die Experten-Anhörung im Bundestag zur Rente mit 67 fand eine „Anhörung“ des DGB am S-Bahnhof Friedrichstraße statt. Dort erklärte Klaus WieseHügel, Vorsitzender der IG Bauen-Agrar Umwelt im Anschluss an DGB-Chef Michael Sommer:

„Selbst 65 ist für viele Kollegen nicht mehr zu erreichen. Eigentlich dürften sie nur bis zu einem Alter von 60 Jahren arbeiten.“ Um die Problematik zu verdeutlichen, kletterten an einem extra dafür aufgebauten Dachstuhl Dachdecker über 60 mit Krückstock die steile Stiege hinauf. „Bei der Hälfte der Kollegen am Bau ist mit 55 ohnehin Schluss“.

„Wie kann ich eine Politik verfolgen, die ein Grossteil der Bevölkerung nicht will“, fragte Klaus WieseHügel in die Menge rote Fahnen schwenkender Menschen. Es ginge nur noch ums Geld. Und die, die ab 55 Jahren in die Arbeitslosigkeit geschickt würden, sollten es bezahlen. Die Rente mit 67 sei unsozial und eine Verhöhnung des Wählers. Der IG BAU-Chef appellierte an das Gewissen jedes einzelnen Abgeordneten, gegen die Fraktion zu stimmen, wenn er etwas für falsch halte.

(1071 Zeichen)

